

**FK-KS-MKG\_F\_Merkblatt Bisphosphonattherapie\_190615**

Patienteninformation

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Sie werden wegen einer Krebserkrankung oder einer Osteoporose mit Medikamenten (Bisphosphonatem) behandelt, die einen wichtigen und positiven Einfluss auf Ihren Knochenstoffwechsel haben. Unter der Therapie mit dieser Medikamentengruppe kommt es in seltenen Fällen zu einem spontanen Untergang von Kieferknochengewebe, welches wir als „bisphosphonat-assoziierte Knochennekrose“ bezeichnen.

Die Symptome dieser unerwünschten Nebenwirkung sind freiliegende Kieferknochen oder auch langwierige Entzündungen des Zahnhalteapparates, der Mundschleimhaut und auch Zahnlockerungen. Zahnlose Patientinnen und Patienten können jedoch ebenfalls von dieser Komplikation betroffen sein.

Die genaue Ursache der "bisphosphonat-assoziierten Knochennekrose" ist noch weitgehend unbekannt. Zur Prophylaxe wird in der wissenschaftlichen Literatur jeder Patientin und jedem Patienten angeraten, sich **vor und während der Therapie** mit Bisphosphonaten in regelmäßigen Abständen einer zahnärztlichen Untersuchung zu unterziehen, um das Risiko dieser Komplikation möglichst gering zu halten.

Im Besonderen wird vor und während der Bisphosphonatbehandlung empfohlen:

- Sanierung von kariösen Zähnen und Behandlungen einer Parodontose.
- Beseitigung potentiell entzündlicher Prozesse im Kiefer- und Mundhöhlenbereich.
- Intensivierung der Mundhygiene.
- Vermeidung von Druckstellen des vorhandenen Zahnersatzes.
- Kontinuierliche Vorsorgeuntersuchungen im Kieferbereich (alle 6 Monate).

**Um die Therapie entsprechend starten zu können, bitten wir vor Beginn der Bisphosphonattherapie um ein zahnärztliches Attest/kurze Bescheinigung für die Frauenklinik, dass entsprechend der Kontrolluntersuchung diese Therapie möglich ist und aktuell keine sanierungsbedürftigen Herde im Mundraum vorhanden sind.**

Sollten Sie nähere Fragen oder Anmerkungen zum Krankheitsbild haben, stehen wir Ihnen in unserer Spezialsprechstunde selbstverständlich und gerne zur Verfügung (Mi., 14.00 – 15.30 Uhr; Tel. 09131 85-33614, Adresse: MKG-Chirurgie, Glückstraße 11, 91054 Erlangen). Aktuelle Informationen über das Krankheitsbild und den Stand der Forschung finden Sie auf unserer Homepage: [www.mkg-chirurgie.uk-erlangen.de](http://www.mkg-chirurgie.uk-erlangen.de)

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. M. W. Beckmann  
Direktor der Frauenklinik